

Putin und Iran: Geheimes Bündnis auf der Kippe!

Russland und Iran stärken ihre strategische Partnerschaft im Angesicht der geopolitischen Herausforderungen: Abkommen über 20 Jahre.



Moskau, Russland - In einem bedeutsamen Schritt haben Russland und Iran im Januar 2025 einen strategischen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet, der die Grundlage für eine intensivere wirtschaftliche, politische und militärische Zusammenarbeit bildet. Dieser Vertrag kommt zu einem Zeitpunkt, an dem der Iran aufgrund zunehmender Spannungen mit Israel unter erheblichem Druck steht. Laut **oe24** könnte das geplante Bündnis jedoch auf die Probe gestellt werden, da Russland sich im Ukraine-Konflikt stark engagiert und Ressourcen dafür benötigt.

Der neue Vertrag umfasst 47 Artikel und deckt Bereiche wie Militär, Politik, Handel, Forschung, Bildung und Kultur ab.

Besonders betont wird die Entwicklung einer militärisch-technischen Zusammenarbeit. Beide Länder haben auch einen Ausblick auf eine gedeihliche Kooperation im Sicherheitsbereich, wobei das Ziel besteht, die gegenseitige Unterstützung bei der Unterdrückung von Dissidenten zu stärken, berichtet

Tagesspiegel.

Herausforderungen für Russland

Wladimir Putin, der iranischen Präsidenten Massud Peseschkian nach Moskau eingeladen hat, sieht sich in einer perplexen Situation. Das sichtbare Unterstützen des Iran könnte das Verhältnis zu den USA, insbesondere zu Präsident Donald Trump, belasten. Auf der anderen Seite könnte ein Bruch mit Teheran die Glaubwürdigkeit Russlands in globalen Bündnissen schwächen. Dies hebt **ZDF** hervor.

Die militärische Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern ist von Misstrauen geprägt. Der Iran benötigt dringend moderne Waffentechnologien, einschließlich Kampfflugzeugen und Abwehrsystemen. Trotz jahrelanger Diskussionen über mögliche Waffenlieferungen hat Russland bislang keine konkreten Schritte in dieser Hinsicht unternommen. Diese Zurückhaltung ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass Russlands Streitkräfte und Produktionskapazitäten stark im Ukraine-Konflikt gebunden sind.

Aussichten und geopolitische Implikationen

Die Unterstützung Teherans durch Moskau hat bereits in der Vergangenheit konkrete Formen angenommen: Iran lieferte Russland Drohnentechnologie, während gleichzeitig beide Länder versuchen, sich aus dem Bann internationaler Sanktionen zu befreien. Der Iran hat zunehmend den Drang geäußert, wirtschaftliche Beziehungen zu europäischen Ländern aufzubauen, während Russland bemüht ist, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Sanktionen in den Griff zu bekommen.

In der Bevölkerung des Iran zeigen sich gemischte Gefühle

gegenüber der wachsenden Zusammenarbeit mit Russland. Während einige die Unterstützung in militärischen und wirtschaftlichen Fragen schätzen, wünschen sich andere eine Annäherung an den Westen, insbesondere aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage, die durch die vorhandenen Sanktionen hervorgerufen wird. Beide Länder stehen also vor der Herausforderung, ein Gleichgewicht zwischen Loyalität und eigenen nationalen Interessen zu finden.

Insgesamt wird die künftige Richtung dieser Partnerschaft entscheidend von den geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten und den Beziehungen zu westlichen Nationen abhängen. Diese Dynamik könnte nicht nur die Stabilität der beiden Länder beeinflussen, sondern auch weitreichende Folgen für die gesamte Region haben.

Details	
Vorfall	Kooperation
Ort	Moskau, Russland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.zdfheute.de• www.tagesspiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at